

Palästinakomitee Stuttgart erhält den Buscher Media Zukunftspreis des Jahres 2025

Verleihung und Vortrag des Leiters der palästinensischen
Menschenrechtsorganisation Al Mezan Issam Younis zur
aktuellen Situation in Gaza und Palästina

Mit einem musikalischen Beitrag des Streichquartetts Tadamoun



Dr. Marduk Buscher

mcb
media consult
buscher GmbH

PAKO
Palästinakomitee
Stuttgart

Der „Buscher Media Zukunftspreis“ 2025
des Baden-Badener Medienwissenschaft-
lers und Unternehmers Dr. Marduk Buscher
geht dieses Jahr an den
Verein Palästinakomitee Stuttgart e. V.



Issam Younis
Direktor von Al Mezan

مركز الميزان لحقوق الإنسان
Al Mezan Center for Human Rights

Der Stifter Dr. Marduk Buscher schreibt, er werde dem Palästinakomitee „für sein humanistisches Engagement für Frieden, Wiederaufbau, Gerechtigkeit und Befreiung in Palästina“ verliehen.

Wir freuen uns sehr über diese wichtige Anerkennung unserer langjährigen Arbeit für die Verwirklichung der Rechte der Palästinenser und demokratische sowie sozial gerechte Verhältnisse für alle Menschen im historischen Mandatspalästina. Dieser Preis ehrt in erster Linie das palästinensische Volk für seine Standhaftigkeit und Beharren auf seinen Rechten. Die Preisverleihung findet statt am Mittwoch, 10. Dezember 2025, dem Tag, an dem die UN im Jahr 1948 die Erklärung der universalen Menschenrechte verabschiedete. Die Palästinenser erinnern sich beim Jahr 1948 an ihre Nakba, die Vertreibung von 800.000 Menschen und die ethnische Säuberung Palästinas, mit der die Staatsgründung Israels verbunden ist.

Mittwoch, 10. Dezember 2025, um 18:00 Uhr
Gewerkschaftshaus Stuttgart Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

Die Veranstaltung im Stuttgarter Gewerkschaftshaus verbinden wir mit einem Vortrag von Issam Younis zur aktuellen Situation in Gaza und Palästina. Issam Younis ist Leiter der palästinensischen Menschenrechts-NGO Al Mezan mit Sitz in Gaza.

Zur Arbeit der im Jahr 1999 gegründeten Organisation gehört nicht nur der Einsatz für die Menschenrechte in Palästina, sondern auch wesentlich die Beobachtung und Dokumentation der Kriegsverbrechen der israelischen Besatzungsmacht. Diese Arbeit setzte Al Mezan trotz aller Gefahren im genozidalen israelischen Krieg in Gaza fort. Issam Younis wird die aktuelle Situation analysieren und dabei auch berücksichtigen, welche Möglichkeiten die Palästinenser haben, um ihre Rechte zu kämpfen in einer Situation, in der nicht nur die israelische Besatzungsmacht, sondern auch der so genannte demokratische Westen die palästinensische Selbstbestimmung völlig missachtet.

Frieden und Antimilitarismus ist ein zentrales Anliegen für den Medienwissenschaftler und Unternehmer Marduk Buscher. Er selbst verweigerte sowohl Kriegs- als auch Ersatzdienst aus ethischen und politischen Gründen. Die Bundeswehr lehnt er prinzipiell ab genauso wie jede andere Armee, in der Funktion der Nato als weltweite Interventionsallianz sieht er seine Vorbehalte gegen Rüstung und Militär bestätigt. Seit dem Jahr 2009 ist Marduk Buscher im Netzwerk Friedenssteuer aktiv, das sich für das Recht des Steuerzahlers auf Kriegsdienstverweigerung einsetzt durch eine Mitbestimmung über die Verwendung seiner Steuergelder.

Für den Südwestfunk betreute der Medienwissenschaftler und Unternehmer Buscher mit seiner ersten Firma Projekte im Bereich Information und Dokumentation sowie Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Medienforschung, daraus entstanden die Firmen Media Tec GmbH, Media Trend GmbH und Media Consult Buscher GmbH. Die Firmengruppe zog im Jahr 2003 in das von Buscher mitbegründete Media- + IT-Center in Baden-Baden. Im Jahr 2012 beschäftigte die Firmengruppe 100 fest angestellte und 10 freie Mitarbeiter, zum Kundenstamm gehörten alle ARD-Anstalten, Kommunen, Verbände, Vereine sowie kleine und mittlere Unternehmen.

Der Buscher-Media-Zukunftspreis wird seit 2013 verliehen und würdigt das besondere Engagement für den Erhalt der Erde als Heimat der Menschheit. Das Engagement für Frieden und Antimilitarismus kommt dabei immer wieder zum Ausdruck.

Das Kinderhilfswerk NPH wurde 2015 für eine Solaranlage mit Ausbildungsaktivitäten auf Haiti ausgezeichnet, im Jahr 2016 erhielt der **Verein AktivBrücke** in Baden-Baden den Preis, stellvertretend für die gesamte Flüchtlingsarbeit der Bürgerschaft. 2017 wurde das humanitäre Engagement von „**PalMed**“ ausgezeichnet, einem Zusammenschluss palästinensischer Ärzte und Apotheker, die von Deutschland aus ihren Landsleuten im besetzten Palästina und in den Flüchtlingslagern in den Staaten rund um Palästina Hilfe leisten. Im Jahr 2019 erhielt den Preis der Verein „**Dorf der Freundschaft in Vietnam**“, der sich um Opfer des Vietnamkriegs kümmert. Im Jahr 2021 bekam die **Cuba Solidarität Würzburg** die Auszeichnung für ihre humanitäre Unterstützung des kubanischen Volkes unter den Einschränkungen der US-Blockade, 2022 wurde die **Bürgerstiftung Baden-Baden** zu ihrem 20. Jubiläum für ihre nachhaltige, sozial und kulturell ausgerichtete Arbeit ausgezeichnet. 2023 bekam das **Netzwerk Friedenssteuer** den Preis für sein 40-jähriges Bemühen um das Recht des Steuerbürgers auf Kriegsdienstverweigerung durch die Mitbestimmung über seine Steuergelder. 2024 war der „**Friedensrat Markgräfler Land**“ Preisträger.

Und auch in der Preisverleihung an das Palästinakomitee kommt das Engagement für Frieden zum Ausdruck, denn die Entmenschlichung der Palästinenser machte den genozidalen Krieg gegen die Zivilbevölkerung von Gaza erst möglich. Die Beendigung der rassistischen Unterdrückung der Palästinenser und die Verwirklichung ihrer Rechte ist eine zentrale Voraussetzung für den Frieden in Palästina und in der Region.